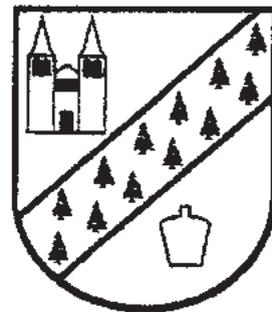


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

1. Jahrgang

Baruth/Mark, den 9. März 2007

Nummer 3

Es tut sich was in Bernhardsmüh



*MDF-Werk
der Fa. Fiberboard*

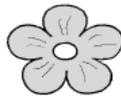


*Hochregallager
der Brandenburger
Urstromquelle*

Informationen



Gratulation



Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

am 17.03.	Frau Frieda Schulze Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 23.03.	Frau Hedwig Janke Baruth/Mark	zum 96. Geburtstag
am 23.03.	Frau Gertrud Kleindienst Petkus	zum 87. Geburtstag
am 25.03.	Herrn Ernst Piesker Paplitz	zum 87. Geburtstag
am 26.03.	Herrn Helmut Rost Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 28.03.	Frau Ingeborg Zach Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 29.03.	Herrn Kurt Ege Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 29.03.	Frau Hildegard Wiswedel Kemnitz	zum 89. Geburtstag
am 31.03.	Frau Erna Steinhaus Schöbendorf	zum 90. Geburtstag
am 04.04.	Herr Willi Blisse Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 06.04.	Herrn Toni Noack Merzdorf	zum 75. Geburtstag
am 07.04.	Herrn Artur Böttcher Mückendorf	zum 70. Geburtstag
am 08.04.	Frau Edeltraud Ackermann Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Dieter Wenzel Petkus	zum 75. Geburtstag
am 11.04.	Lew Kwascha Dornswalde	zum 70. Geburtstag
am 14.04.	Frau Melitta Pötsch Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 15.04.	Frau Emma Reichert Baruth/Mark	zum 89. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/ 2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/ 2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde

Tel.: 0 33 71/60 00

e.dis Energie Nord AG: Tel.: 0 33 72/4 23 62 50

EMB AG: Tel.: 03 31/7 49 53 30

EWE AG: Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice Tel.: 08 00/3 30 20 00

Kommunale Wohnungen: Tel.: 01 72/3 25 30 30

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming: Tel.: 1 12

Rettungsdienststelle: Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.baruth-mark.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepension.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.son-park.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.de
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/auffluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psychie-museum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornwalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Papitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Ab dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag	von 19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	von 7.00 bis 7.00 Uhr

im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Spruch des Monats

*In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt,
versäumt man sechzig glückliche Sekunden.*

William Somerset Maugham

1874 bis 1965, englischer

Dramatiker, Schriftsteller, Arzt

Veranstaltungen melden

Nicht mehr lang, dann starten wieder die vielen Feste und Feiern in den Ortsteilen der Stadt. Damit es bei den Veranstaltungen zu möglichst wenigen Überschneidungen kommt, bittet die Stadtverwaltung um Mitteilung Ihrer Veranstaltungstermine, die wir dann auch im Stadtblatt veröffentlichen. Bitte richten Sie Ihre Informationen an die Stadt Baruth/Mark, Frau Becker, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, Tel. 03 37 04/9 72 24, Fax: 03 37 04/9 72 99 oder becker@stadt-baruth-mark.de.

Wussten Sie schon, ...

... dass die Stadt die Grund- und Gewerbesteuern für alle Steuerpflichtigen ab 2007 um 10 Prozent gesenkt hat?

... dass für das dritte Kind, das eine kostenpflichtige Einrichtung in der Stadt besucht, der Elternbeitrag entfällt?

... dass die Stadt ab August 2007 wieder eine Lehrstelle zum Verwaltungsfachangestellten anbietet?

... dass die Stadt das zum Besuch der Freien Oberschule fällige Schulgeld bis zu 59,- Euro pro Schüler unterstützt?

... dass sich der „Stadtbus“ großer Beliebtheit erfreut und fast an jedem Wochenende durch Vereine genutzt wird?

Baugrundstücke - Stadt Baruth/Mark und Ortsteile

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 5.000 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung

A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnanbindung Berlin - Dresden (RE 5).

Infrastruktur Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grund- und Gesamtschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, SCHLECKER u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer: 23.20.02.1)

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.2)

Baugrundstück in Klasdorf, Bahnhofstraße, 5,- €/m²

Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstück 284 u. a. (je tw.) mit einer Größe von ca. 940 m²

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Klasdorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.3)

Baugrundstücke in Paplitz, Eichengrund, 10,- €/m²

Gemarkung Paplitz, Flur 8, Flurstück 11 mit einer Größe von 1.123 m².

Das Grundstück befindet sich im Eichengrund und ist ortsüblich erschlossen.

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/ 9 72 49 oder per E-Mail - Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 427 (51.051 m²)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 429 (30.833 m²)
- veräußerbare Gesamtfläche 81.884 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis V umfasst 178,3 ha. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GEZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 49 oder per E-Mail - Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de

Ergebnisse studentischer Projektarbeiten zur Baruther Kulturlandschaft

Im Sommer 2005 beschäftigte sich eine Studentengruppe unter Betreuung von Frau Prof. Dr. Immelyn Domnick und Herrn Prof. Dr. Bernd Meissner an der TFH Berlin mit siedlungsgeografischen Aspekten im Raum Baruth/Mark. Die Ergebnisse wurden am 7. Mai 2006 im Lennépark in Rahmen einer Posterausstellung präsentiert. Aus dem Stadtbereich Baruth/Mark wurden vier Fallstudien ausgewählt: Der Ortskern der Stadt Baruth/Mark als städtisches Beispiel sowie die Gemeinden Paplitz, Groß Ziescht und Petkus als Beispiele für ländliche Siedlungen.

Mithilfe unterschiedlicher Quellen (Karten, Luft- und Satellitenbilder verschiedener Zeitepochen, Literatur, Interviews) sollte die Veränderung einer ländlichen Region beobachtet werden. Neben dem fachlichen Zugewinn war es eine Bereicherung für die Studierenden, das Umland Berlins besser kennen zu lernen und sich einen eigenen Eindruck der Situation zu verschaffen. Einige Ergebnisse dieser Arbeit wird nun Horst Heinisch vom „atelier 8“ vorstellen.

Zudem führten im Wintersemester 2006 zwei Studentengruppen des Studienganges „Geoökologie“ der Universität Potsdam im Fachgebiet Landschaftsplanung zwei Projektarbeiten in der Gemeinde Baruth/Mark unter Betreuung von Frau Dr.-Ing. Ilke Marschall durch (siehe Amtsblatt 11/2006).

Die erste Gruppe legte Schwerpunkt auf die Erfassung und Beschreibung historischer Kulturlandschaftselemente im gesamten Gemeindegebiet und bereitete diese für das digitale Informationssystem KLEKS (www.kleks.de) auf. Zahlreiche Spuren und Relikte der älteren Siedlungsgeschichte als auch der Kriegs- und DDR-Geschichte wurden in der Landschaft entdeckt. Hierbei erhielt die Gruppe zahlreiche Hinweise und Hilfestellungen durch Bürger der Gemeinde Baruth/Mark.

Die zweite Potsdamer Studentengruppe beschäftigte sich mit dem „Papplitzer Tunnel“. Hier wurde ein Konzept für eine für den Naturschutz wertvolle Teichanlage erarbeitet. Zugleich soll die Düne am Papplitzer Tunnel als Ort der Erholung aufgewertet werden.

Des Weiteren fand im Sommersemester 2005 ein Projekt der Universität der Künste Berlin in der Klasse Medienkunst ein Projektseminar zum Thema „Film und Landschaft“ unter der Leitung von Dr. Anja Osswald und Prof. Maria Vedder statt. Abgesehen von der Auseinandersetzung mit historischen Konzeptionen des Landschaftsgartens sollte die Relevanz gestalteter Landschaft unter heutigen Wahrnehmungsbedingungen und Nutzungsperspektiven befragt werden. Zu diesem Zweck unternahm die Seminargruppe Exkursionen in den Baruther Lennépark. Aus den Recherchen vor Ort sind insgesamt neun Videofilme entstanden, die auf eine DVD unter dem Titel „Landschaften“ zusammengestellt wurden.

Die Ergebnisse aller Arbeiten sowie die DVD (Landschaften) können zudem beim I-KU, Hauptstraße 75, 15837 Baruth/M. eingesehen bzw. erworben werden.

Faschingszauber



„Beim Verkleiden zeigen Kinder, was in ihnen steckt.“ (Marie Johannson)

Und das hat am Freitag, dem 16.02.2007 im Hort „Pfiffikus“ bei unserer großen Faschingsparty so richtig Spaß gemacht.

Team Hort „Pfiffikus“

Kita „Spatzennest“

Groß Zieschter Dorfstraße 6,
15837 Baruth

Auf diesem Wege möchten wir uns noch mal ganz herzlich bei allen großen und kleinen Leuten bedanken, die uns beim Zernern in Groß Ziescht und Kemnitz unterstützten und unsere Sammelbüchse so fleißig gefüllt haben.

Danke schön

Für alle, die noch nichts von unserem Hotelprojekt gehört haben, hier noch mal ein paar kurze Informationen.

Einmal im Monat wird unsere Kita zum Kinderhotel für Kinder von 3 - 12 Jahren. Das heißt, ihre Kinder erleben einen unvergesslichen, spannenden Abend und eine aufregende Nacht bei uns in der Kita. Für alle Eltern heißt das, sie können mal richtig einen drauf machen, sich etwas vornehmen und beruhigt sein, dass ihre Kinder in guten Händen sind. Die Termine werden unter anderem auch hier im Amtsblatt veröffentlicht. Wer Genaueres darüber wissen möchte, kann uns auch anrufen. Anmeldungen werden immer montags in der stattfindenden Woche vor dem Hoteltermin entgegengenommen.

Die nächsten Termine für dieses Angebot:

16./17.03.07

20./21.04.07

11./12.05.07

Kita „Spatzennest“ Groß Ziescht

www.kita-gross-ziescht.de

Telefon: (03 37 04) 6 63 49 * Internet: www.kita-gross-ziescht.de

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, der 5. April 2007

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, der 27. März 2007



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

... Zempeln ist!

Am 14. und 15. Februar zemperten die Kinder der Kita „Entdeckerland“ in Petkus durch ihren Ort. Lange schon freuten sich die Kinder darauf. Liebevoll wurde der Zemperwagen geschmückt und viele Lieder gelernt.



Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit lautem Gesang und Musik los. Alle Kinder hatten sich viel Mühe mit ihren Kostümen gegeben. Vor jeder Tür, die sich öffnete, wurde gesungen und getanzt. Von vielen Dorfbewohnern wurden wir gut bewirtet und reichlich mit Süßem und Barem beschenkt. Unser Zemperwagen ächzte ganz schön unter dem Gewicht der vielen Naschereien. Leider meinte es Petkus am zweiten Zempertag nicht so gut mit uns, wir hielten trotzdem tapfer durch.

Wir möchten uns bei allen Petkusern und denen, die unser Sparschwein kräftig füllten, herzlich bedanken.

Kinder und Erzieher der Kita Petkus



Die Entdecker/VEB - Quarksahnen

**Das Musicalensemble
der Kirchengemeinde Baruth präsentiert**

Der Kleine Tag

Premiere

Samstag, den 21. April

18.00 Uhr

Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

2. Aufführung

Samstag, den 5. Mai

16.00 Uhr

Ev. Kirche am Humboldthain

Berlin, Gustav-Meyer-Allee 2

3. Aufführung

Samstag, den 19. Mai

16.00 Uhr

Museumsdorf Glashütte

Karten für 3,00 € (ermäßigt)/5,00 € (Erwachsene)

An der Abendkasse

In Corinas Schuhboutique

Im Pfarramt Baruth, Walther-Rathenau-Platz 7

Telefon: 03 37 04/6 63 04

E-Mail: info@kirchengemeinde-baruth.de

www.derkleinetag-musical.de

Ruhiger Februar bei der Feuerwehr

Einsatzgeschehen:

Im Gegensatz zum Januar 2007 wurde die FF Baruth/Mark im Februar zu relativ wenigen Einsätzen gerufen. Folgende Alarmer waren zu verzeichnen:

1 x Sturmschaden klein/Baum über Straße

1 x Brand elektrotechnische Anlage

1 x Verkehrsunfall (Fehlalarm)

Insgesamt waren bis Ende Februar 2007 dreizehn Einsätze zu bewältigen (8 x Sturmschaden, 1 x Kleinbrand, 1 x Brand elektrotechnische Anlage, 1 x Auslösung Brandmeldeanlage, 2 x Verkehrsunfall).

Geleistete Stunden im Monat Februar:

Einsatzdienst:	8 Stunden
Ausbildungsdienst:	82 Stunden
Werkstatt- bzw. Putzdienst:	15 Stunden
Jugendfeuerwehr:	10 Stunden
Bürotätigkeiten/Sonstiges:	2 Stunden
Gesamt:	117 Stunden (4,86 Tage)

Die Kameraden waren bis Ende Februar insgesamt 351 Stunden (14,63 Tage) unentgeltlich für Ihre Sicherheit unterwegs, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Bilder von ausgewählten Einsätzen der letzten 3 Monate:

Baum über Straße/12.01.2007/B 96 Richtung Neuhof/Alarmzeit: 03:26 Uhr



PKW-Brand/25.12.2006/Baruth Luckenwalder Str./Alarmzeit: 12:52 Uhr



Zug in Rote Wildschweine gefahren/ 05.12.2006/Mückendorf/ Alarmzeit: 21:39 Uhr



Zug in Rote Wildschweine gefahren/05.12.2006/Mückendorf/ Alarmzeit: 21:39 Uhr

**Wir suchen ständig engagierte Mitbürger
Voraussetzung für die aktive Mitgliedschaft:**

- Mindestalter: 16 Jahre
- körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Wohnort: Baruth

Die Freiwillige Feuerwehr Baruth bietet Ihnen als aktives Mitglied:

- eine hervorragende Ausbildung zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau
- weitere Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene
- viel Kameradschaft
- viel harte Arbeit, für die man selten ein Dankeschön hört

Wir erwarten von Ihnen:

- regelmäßige Teilnahme an den Dienstabenden
- so oft und schnell wie möglich nach der Alarmierung zu Einsätzen zu erscheinen
- die Bereitschaft, die Ausbildung zum Feuerwehrmann/frau zu absolvieren

Häufige Fragen zur aktiven Mitgliedschaft

Welchen Beruf sollte ich als Mitglied der freiwillige Feuerwehr gelernt haben?

Ob Sie Handwerker, Beamter, Student, Schüler, Ingenieur, Landwirt, Hausfrau, Programmierer oder Busfahrer sind: Jeder ist als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr geeignet und gleichberechtigt.

Muss ich besonders sportlich sein?

Wenn Sie physisch durchschnittlich belastbar sind, reicht dies für den Feuerwehralltag.

Lediglich von Trägern von Atemschutzgeräten wird eine gute Kondition erwartet, diese wird in regelmäßigen Abständen durch einem Arzt geprüft.

Wann finden die Feuerwehrdienste statt?

Übungs- und Ausbildungsdienste finden nach Feierabend und am Wochenende statt. Zu Einsätzen wird rund um die Uhr über digitale Meldeempfänger alarmiert.

Was kostet die Mitgliedschaft in der Feuerwehr?

Eine Menge Freizeit, aber sonst nichts. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben, die komplette Ausrüstung stellt die Stadt Baruth/Mark als Träger des Brandschutzes.

Wenn Sie an einer Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Baruth interessiert sind und weitere Informationen über den Dienstbetrieb wünschen, kommen Sie doch einfach einmal vorbei! An den Dienstabenden jeden zweiten Freitag um 19.00 Uhr können Sie sich bei uns weiter informieren und sich den Ausbildungsdienst gern einmal ansehen.

Im März 2007 finden die Dienste am 16.03. und 30.03. statt.

Wünschen Sie Informationen, dann rufen Sie uns an:
 Rene Bulicke (Ortswehrführer) Tel.-Nr.: 01 70/4 23 09 37
 Gerhard Mydaß
 (Stellv. Ortswehrführer) Tel.-Nr.: 01 52/08 66 77 23
 Christian Kropke
 (Stellv. Ortswehrführer) Tel.-Nr.: 01 73/2 35 93 55
 Falk Ehrlich (Jugendwart) Tel.-Nr.: 01 73/6 49 68 57
 Andreas Schönherr
 (Stellv. Jugendwart) Tel.-Nr.: 01 72/3 24 80 75
 Ihre Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark
 Falk Ehrlich
 Gruppenführer/Jugendwart FF Baruth/Mark



SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball

Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

Vorschau

SV „Fichte“ lädt ein zum Osterfeuer

- am Gründonnerstag, dem 5. April 2007
 - auf dem Sportplatz des SV „Fichte“
 - die große 1,-€-Party mit Michas V-Team
 - Beginn: 20.00 Uhr
 - Fackellauf des Fichte-Nachwuchses
- Stimmung und gute Laune hat jeder mitzubringen!
 Gebhardt
 SV Fichte Baruth/Mark e. V., Abteilung Fußball

**Abteilugn Kegeln
 Neujahrskegeln 2007**

Am 03.02.2007 lud die Abteilung Kegeln zum diesjährigen Neujahrskegeln ein. Der frühe Start um 10.00 Uhr erwies sich als günstig, denn mit 34 Startern war die Teilnahme wieder erfolgreich. Pro Bahn 20 Kugeln, Insgesamt also 80 Kugeln sollten geschoben werden. Für manchen Kegler zu wenig, für einige Gäste zu viel - aber jeder gab sein Bestes. Bei den Gastkeglern wurden nicht nur Ratten geschoben, sondern es fielen auch öfters 9 Kegel. Unsere Frauen hatten den Tag wieder gut vorbereitet. Ein großes Dankeschön an unsere Backfrauen Rita, Nicki, Regine und Heidi, die uns mit leckerem Kuchen verwöhnten. Ebenso bedanken wir uns bei Ines, die sich um die Bereitstellung der vielen Preise bemühte. Ihr Engagement war so groß und erfolgreich, dass wir jedem Teilnehmer beim Neujahrskegeln mit einem kleinen oder großen Präsent nachhause schicken konnten.

Und diese Spenden kamen von nachfolgenden Sponsoren:

- VR Bank Baruth, Apotheke Th. Ochmann, Elke Möbus, Mas-sagestudio Relax H. Reinicke, Landgasthaus Lindenhof Fam. Hoffmann, dem Ortsbürgermeister der Stadt Baruth L. Möbus, Kosmetiksalon D. Lobig, Bau- und Gartenhandel I. Wekwert, Fahrschule Müller, Hausrat R. Plaschnick, M & S design Baruth, Raumausstattung B. Schüler, Sylvias Blumenstübchen, Blumen M. Heymann, Allianz Versicherungen U. Graßmann, Fri-sör salon L. Zimmermann, Schuhgeschäft C. Jänchen, Flei-scherei R. Gebhardt, Keglerheim Piesnack, Ristorante Pizzeria Belvedere, Fam. Stengel Schöbendorf, Wirtshaus „Zum Schöbendorfer Busch“

Allen Vorgenannten recht herzlichen Dank für die schönen Preise.

Und hier nun die einzelnen Platzierungen

Senioren A	1. Platz W. Redlich	669 Holz
Senioren B	1. Platz L. Klauck	702 Holz
	2. Platz M. Haase	694 Holz
	3. Platz E. Sept	686 Holz
	4. Platz D. Kretschmann	677 Holz
	5. Platz J. Stengel	672 Holz

Männer aktiv	1. Platz H. Thuge	712 Holz
	2. Platz M. Wüstenhagen	712 Holz
	3. Platz R. Ludwig	706 Holz
	4. Platz F. Sydow	704 Holz
	5. Platz J. Jeschke	700 Holz
	6. Platz U. Jeschke	695 Holz
Männer passiv	1. Platz A. Weidemann	681 Holz
	2. Platz H.-D. Albrecht	676 Holz
	3. Platz J. Boche	673 Holz
	4. Platz W. Schütze	628 Holz
	5. Platz V. Wernicke	619 Holz
	6. Platz W. Höhmborg	602 Holz
	7. Platz M. Henkel	575 Holz
	8. Platz R. Gebhardt	539 Holz
Frauen passiv	1. Platz H. Albrecht	601 Holz
	2. Platz A. Buchali	541 Holz
	3. Platz F. Krüger	504 Holz
	4. Platz C. Klauck	399 Holz
	5. Platz S. Wernicke	395 Holz
Frauen aktiv	1. Platz I. Jeschke	691 Holz
	2. Platz R. Miething	688 Holz
	3. Platz K. Kempe	681 Holz
	4. Platz R. Wüstenhagen	676 Holz
	5. Platz E. Krüger	668 Holz
Jugend aktiv	1. Platz M. Wagner	689 Holz
	2. Platz T. Schulze	687 Holz
	3. Platz Ph. Bader	642 Holz
Jugend passiv	1. Platz N. Jeschke	517 Holz
Rattenkönigin	C. Klauck	37 Ratten

Ein letztes Dankeschön von der Abteilung Kegeln an unseren Kegelbruder Frank, der es wieder geschafft hat, für alle Sieger und 2./3. Platzierten eine Urkunde zu erstellen.

Beim gemütlichen Zusammensein klang der lange Abend aus und wir versprechen euch, auch im Jahr 2008 wird es wieder ein Neujahrskegeln geben.

Alle Keglerinnen und Kegler



Im Endausscheid um den Sieg Männer (aktiv) v. I. M. Wüstenhagen und H. Thuge



Teilnehmer Männer (passiv) v. I. W. Schütze, V. Wernicke, W. Höhmborg, H.-D. Albrecht, E. Krüger, J. Boche und R. Gebhardt

Ausstellung in der Stadt Baruth/Mark von Claudia Padur

Die in der Stadt Baruth/Mark ausgestellten „Aquarelle auf Seide“ der Künstlerin Claudia Padur werden vorerst ab 12.03.2007 wegen Umbauarbeiten in der Stadtverwaltung nicht mehr besichtigt werden können. Nicht davon betroffen ist die Ausstellung der „Teekesselchen“ im Flur des Erdgeschosses. Diese Bilder können vom Betrachter gem weiter „enträtselt“ werden!

Übrigens: Wer Interesse am „Einstieg in die Aquarellmalerei“ hat, kann sich auf einen Kurs der Volkshochschule Teltow-Fläming in Baruth/Mark freuen, der von Claudia Padur geleitet wird. Der Kurs sucht noch Teilnehmer und findet immer donnerstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Kunstraum des Schulzentrums statt. Beginn 19. April 2007, Dauer zehn Wochen.

Stadt Baruth/Mark
Schulverwaltung



CLAUDIA
PADUR



EINSTIEG in die
AQUARELL-MALEREI

Kurs der Volkshochschule
Teltow-Fläming

im Kunstraum des Schulzentrums Baruth/Mark
Stadt Baruth/Mark Tel. 03 37 04/9 72 24 · VHS Tel. 0 33 71/6 08-31 48

Beginn
19.04.2007
donnerstags
16-17.30 Uhr
10 Wochen

Neu gestalteter Bahnhofsvorplatz in Baruth/Mark



Einladung

Zu der am Sonnabend, dem 17.03.2007, um 14.00 Uhr im Gasthaus Jahn stattfindenden Mitgliederversammlung der Waldgemeinschaft Mückendorfer Heide werden alle interessierten Waldbesitzer der Gemarkung Mückendorf eingeladen. Danach so gegen 16.30 Uhr findet die Mitgliederversammlung der Mückendorfer Jagdgenossenschaftsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Jagdvorstehers
 2. Berichterstattung des Jagdobmanns
 3. Bericht des Kassenprüfers
 4. Mitgliederfragen
 5. Auszahlung der Jagdpacht
- Fuchs Heinz
Vorsitzender der Waldgemeinschaft



W. Göres
Jagdvorsteher

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

- 13.03.07 - 14.30 Uhr**
Seniorenfrauentagsfeier
(auch für Männer) im Dorfgemeinschaftshaus
- 16.03.07 - 19.00 Uhr**
Jahresmitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.
im Dorfgemeinschaftshaus
- 24.03.07 - 9.00 Uhr**
Frühjahrsputz in der Gemeinde mit Schrottsammlung (Container
am Backofen)
- 24.03.07 - 12.00 Uhr**
Ostereiersuchen für alle Kinder der Gemeinde im Birkenhain
- Ostersamstag, 07.04.07 - Nachmittag**
Kuchen backen im Dorfbackofen

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

- 10.03.07 - 20.00 Uhr**
„Lady's night“ in der Gaststätte Hannemann
- 17.03.07 - 17.00 Uhr**
Billard- u. Dartturnier in der Gaststätte Hannemann
- 24.03.07 - 18.00 Uhr**
Skatturnier in der Gaststätte Hannemann

Vorinformation für Veranstaltungen 2007 in Paplitz

- Samstag, 12. Mai**
95-jähriges Feuerwehrjubiläum mit Stadtausscheid im Löschgriff
- Sonntag, 8. Juli**
Dorrfest unter dem Motto: „Ein Ort macht Sport“

Wer kann uns helfen? Wir suchen für eine Ausstellung alte Sportbilder von Paplitzen oder ehemaligen Einwohnern sowie alte Sportgeräte und Sportkleidung (nur leihweise für diesen Tag). Welche Sportvereine gab es früher in Paplitz? Infos an B. Radtke o. M. Patzer (03 37 04/6 63 52)

Der Verein Schöbendorf e. V. lädt ein

- 31.03.2007
9.00 Uhr Frühjahrsputz
- 08.04.2007
14.00 Uhr Osterfest und Einweihung der Glocke am Feuerwehrhaus
- 22.04.2007
13.00 Uhr Frühjahrswanderung Eichenrundweg

An alle Waldbesitzer des Reviers Groß Ziescht - Gemarkung Groß Ziescht und der Gemarkung Kemnitz Flur 1 - 3

Zur alljährlichen Waldbesitzerversammlung lade ich Sie herzlich **am Montag, dem 19.03.2007 um 19.30 Uhr in die Landgaststätte Bergemann**, ein.

Folgende Themen möchte ich speziell mit Ihnen besprechen:

- Forstschutzsituation
- Holzeinschlags- und Holzvermarktungsmöglichkeiten
- Fördermittel

J.-E. Reblin
Revierförster

An alle Waldbesitzer des Reviers Groß Ziescht der Gemarkung Merzdorf Flur 4 - 7

Zur alljährlichen Waldbesitzerversammlung lade ich Sie herzlich **am Freitag, dem 23.03.07 um 19.30 Uhr in den Jugendclub Merzdorf, Merzdorf 5**, ein.

Folgende Themen möchte ich mit Ihnen besprechen:

- Forstschutzsituation
- Holzeinschlags- und Holzvermarktungsmöglichkeiten
- Fördermittel

J.-E. Reblin
Revierförster

Erfahrung für das Ausland

Ich, Susanne Noack, Schülerin des Oberstufenzentrums Luckenwalde, mache im Juli dieses Jahres mein Fachabitur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. In meinen Winterferien, vom 05.02. bis 09.02.2007, nutzte ich die Zeit und absolvierte ein Praktikum in der Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Groß-Ziescht. Ich machte dieses Praktikum um Erfahrungen im Umgang sowie in der Betreuung mit Kindern zu vertiefen, da ich nach dem Abschluss der Fachoberschule als Au-pair nach Amerika gehen möchte. Das Praktikum war für mich sehr abwechslungsreich. Zusammen mit den Kindern haben wir gebastelt, gespielt, gelernt, getanzt und gelacht. Die Kita legt großen Wert auf eine gesunde Ernährung. So dürfen die Kinder einmal im Monat zusammen mit einer Mutti, die einen Gesundheitslehrgang absolvierte, ihr Mittagessen in ihrem so genannten „Kochstudio“ kochen.



Wir besuchten den „Bauernhof“, der sich direkt auf dem Gelände hinter dem Kindergarten befindet. Die Kinder zeigten mir, mit großer Freude „ihren“ Bauernhof und fütterten „ihre“ Tiere mit großem Spaß. Während dieser Zeit konnte ich viel von dem Erzieherteam der Kita lernen und bin ihnen sehr dankbar dafür, dass sie mich so nett aufgenommen haben. Ich konnte mich schnell integrieren und hatte viel Freude daran mit den Erzieherinnen Frau Schulze und Frau Kisser zusammenzuarbeiten.



1. Frühlingsfest der Oberförsterei Baruth

am Sonnabend, 24.03.2007 von 10.00 bis 15.00 Uhr auf dem Forsthof der Oberförsterei

Der kurze Winter scheint vorbei, drum laden wir Sie zum Anfang des Frühlings herzlich ein. Sorgen Sie für den nächsten Winter vor, denn nur trockenes Holz erzielt die besten Heizwerte und schon ihre Heizungsanlage.

Verkauf von:

- Brenn-, Kaminholz frei Wald oder direkt vom Forsthof
 - Wild aus heimischen Wäldern, küchenfertig veredelt
- Verkaufsstände mit Brennholz- und Gartentechnik
Von den Firmen FGZ Technik Jahn und Dieter Jeserig, Fachhändler von Maschinen und Geräten

Für Groß und Klein für kleines Geld:

- Kennen Sie die Bäume des Baruther Urstromtales? Besuchen Sie unseren Erlebnispfad „Naturstoff Holz“
- Lernen sie den Baum des Jahres 2007 kennen, mit unserer Erlebnisausstellung „Die Kiefer - Brotbaum der Mark Brandenburg“
- Österliches Basteln
- Vorstellung unseres neuesten Projektes
- Wanderung zum Feuerwachturm, mit Aufstieg zur Plattform mit Blick auf Baruth und Umgebung

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!



Änderungen vorbehalten

Museumsdorf Baruther Glashütte

Monat	Datum	Name der Veranstaltung
März	10.03., 10 - 14 Uhr	Filzen von österlichem Schmuck (Anmeldung)
März	17.03., 10 - 14 Uhr	Österliche Dekorationen aus Naturmaterialien (Anmeldung)
März	25.03., 10 Uhr	Glashüttelauf
März	25.03., 14 Uhr	Wildkräuterwanderung „Erste Vitamine aus der Wiese“
März	31.03., 15 Uhr	Ausstellungseröffnung Galerie: Roswitha Grüttner - Malerei und Grafik (bis 9. Mai)
April	8./9.	Ostern: Sorbische Bräuche in Glashütte
April	9., ab 11 Uhr	Kleines Filz- und Spinnfest auf dem Hof

Voller Spaß an der Arbeit habe ich mich dazu entschlossen am 16.02.2007 am Kinder-Hotel teilzunehmen. Ich bin begeistert von der zusätzlichen Arbeit der Erzieherinnen, die sie ehrenamtlich für das Gelingen dieser Hotelnächte investieren. Man kann sich nicht vorstellen wie viel Zeit es an Vorbereitung und vor allem an Ideenreichtum kostet solche Konzepte umzusetzen!

Susanne Noack

Schülerin des OSZ Luckenwalde

Intensivsprachkurse von jeweils einer Woche - auch als Bildungsurlaub

Warum nicht eine Woche nutzen, um intensiv eine Sprache zu lernen, zu festigen oder aufzufrischen, Sprachkenntnisse für den Beruf zu erwerben, sich vielleicht auf den nächsten Urlaub vorzubereiten oder um ab September 2007 in einen höheren Kurs einzusteigen, der einmal wöchentlich am Abend stattfindet.

Folgende Sprachkurse finden jeweils montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 13.30 Uhr statt:

Ludwigsfelde

- English Refresher A1 - A2 ab 10. April 2007

Luckenwalde

- Latein für Anfänger ab 19. März 2007
- Spanisch für Anfänger ab 26. März 2007
- Englisch A1 Grundstufe II ab 10. April 2007

Dahlewitz

- Englisch A2 Konversation in Beruf und Alltag ab 23. April 2007
Anmeldungen und weitere Informationen in der VHS - TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefieß 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 44 und -31 47, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de.

Veranstaltungstipp der Stadt Luckenwalde

So., 11.03.

10.00 Uhr 4. Lauf - Crosslauf
W.-Seelenbinder-Stadion, 67 22 86

Fr., 16.03.

21.00 Uhr „Nacht der langen Bahnen“
Schwimmen
Flämingtherme, 67 22 86

Sa. 17.03.

15.00 Uhr Fußball
FSV I - Rathenow
Sportplatz
Baruther Tor

20.00 Uhr Violinenkonzert „Saitensprünge“
mit Michael Jelden
Stadttheater 67 25 00

Fr., 30.03.

21.00 Uhr 12 Jahre BLUES & BOOGIE
im Theater
Studiobühne, 67 25 00
im Stadttheater

Sa., 31.03.

15.00 Uhr Fußball FSV I - EFC Stahl
Baruther Tor

Klavierunterricht in der Kreismusikschule

Der Beginn eines neuen Jahres ist bekanntlich ein idealer Zeitpunkt, gute Vorsätze zu fassen oder sich auf Werte zu besinnen, die in den Hintergrund gerückt sind, wie z. B. die künstlerische Betätigung, insbesondere das Musizieren. Ob es nun als Ausgleich zum beruflichen Alltag, als Fortführung einer familiären Tradition oder als musikalische Förderung der Kinder gesehen wird: das Musizieren ist eine Bereicherung des Lebens. Die Kreismusikschule Teltow-Fläming möchte Sie sehr gern bei der Umsetzung ihrer Wünsche unterstützen und beraten. Speziell im Fach Klavier besteht zurzeit die Möglichkeit, sich auf diesem Instrument in einer kostenlosen Schnupperstunde zu erproben. Auskünfte erhalten Sie unter Tel. (0 33 71) 62 27 33 oder persönlich in der Kreismusikschule, Ackerstr. 15, in Luckenwalde.

Flämingkönigin 2007 gewählt

Erstmals kommt eine Flämingkönigin aus dem Landkreis Wittenberg. Gabriele Schulze aus Gadegast wird am 29. April 2007 beim Fläming-Frühlingsfest ihre Krone erhalten und danach ein Jahr lang die Reiseregion Fläming auf Festen, Messen und bei anderen Gelegenheiten vertreten. „Ich bin total überrascht und sehr glücklich“, kommentierte die Siegerin die Entscheidung der Jury. Die wiederum hatte bei einer mehrstündigen Veranstaltung am 17. Februar 2007 die Qual der Wahl. Immerhin gingen fünf Frauen im Rennen um das höchste Ehrenamt an den Start und präsentierten sich im historischen Jüterbogener Rathaus. Dort waren vor allem gute Kenntnisse über den Fläming, aber auch Ausstrahlung, Charme und Überzeugungskraft gefragt. Die Jury mit Vertretern aus Tourismus, Wirtschaft, Bürgervertretern und Politik entschied sich für Gabriele Schulze. Die 43-jährige Mutter zweier Kinder, 17 und 21 Jahre alt, war ihnen nicht unbekannt. Im vorigen Jahr hatte sie sich schon einmal um die Krone beworben und sie nur knapp verpasst. „Ich komme wieder“, hatte Gabriele Schulze damals versprochen. Später kamen ihr Zweifel, vor allem die Sorge, ob die königliche Funktion mit ihren beruflichen Verpflichtungen vereinbar sei. Mut gemacht habe ihr schließlich die Tatsache, dass die Flämingköniginnen der vergangenen Jahre die Präsentation des Reisegebietes kräftig unterstützen.



Gabriele Schulze wird von der amtierenden Flämingkönigin, Josefine Wagner, beglückwünscht.

Die Entscheidung, es doch noch einmal zu versuchen, sei allerdings sehr kurzfristig gefallen „Eigentlich erst vor drei Tagen“, so die Verwaltungsangestellte. Sie habe noch einmal jede Menge gelernt, nur ihre Familie eingeweiht und schließlich einen für dieses Wochenende geplanten Besuch per Handy „ausgeladen“. Ihr Ehemann, ein selbstständiger Metallbaumeister, sowie Sohn und Tochter hatten sie in ihrem Entschluss bestärkt und ihr die Daumen gedrückt. Mit Erfolg, wie man sieht. Hauptberuflich ist Gabriele Schulze im Einwohnermelde- und Ständesamt der Verwaltungsgemeinschaft Elbaue-Fläming mit Sitz in Zahna tätig. Auf ihr neues Ehrenamt freut sie sich schon sehr, denn sie liebt den Fläming über alles. „Das ist ein wunderschöner Landstrich, der es verdient hat, auch über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht zu werden. Wer mit offenen Augen durch die Gegend fährt, der muss das einfach sehen“, so die Flämingkönigin in spe. Dabei hat sie ihre Wurzeln eigentlich im Norden Deutschlands: In Schwerin aufgewachsen, kam sie der Liebe wegen vor 22 Jahren in den Fläming und ist schon lange hier zuhause. Die Frage, ob sie denn auch tanzen könne, bejaht sie lachend. „Na klar! Und das Erste, was ich im Fläming gelernt habe, war der Annemarie-Tanz“, erinnert sie sich. Auch das Tragen von Trachten ist ihr nicht unbekannt. So war sie bereits als Standbetreuerin und im Festumzug beim Sachsen-Anhalt-Tag im Fläming-Outfit präsent. Für ihre Königinnen-Tracht wurde Gabriele Schulze gleich nach der Wahl „vermessen“, und fest steht wohl schon eines: Das Team der Neuen Sozialarbeit Brandenburg gGmbH aus Luckenwalde wird

erneut die Robe schneiden. Dass dafür auch der entsprechende finanzielle Hintergrund vorhanden ist, verdankt man einem weiteren kreisübergreifenden Glücksumstand: Die Firma Jütro Tiefkühlkost GmbH, ein Jüterboger Traditionsunternehmen, das auch in Jessen präsent ist, sponsert die komplette Ausstattung der neuen Flämingkönigin. Als Erinnerung an den Tag der Wahl erhielten Gabriele Schulze und ihre Mitbewerberinnen neben zahlreichen Glückwünschen und Blumensträußen auch eine Medaille von Jüterbogs Bürgermeister Bernd Rüdiger. Er ermutigte alle Frauen, die es dieses Mal nicht bis zur Krone geschafft haben, zu einem neuen Versuch im nächsten Jahr. Gleichzeitig lud das Stadtoberhaupt zum wiederholten Male herzlich zum Fläming-Frühlingsfest ein. Die nunmehr 11. Auflage der traditionellen Veranstaltung findet vom 27. bis 29. April 2007 im 1000-jährigen Jüterbog statt. Aus Anlass des Jubiläums, das just auf das Festwochenende fällt, präsentiert sich die kreis- und länderübergreifende Reiseregion Fläming im historischen Jüterbog. Dort sorgt ein Organisationsteam momentan dafür, dass den Gästen aus nah und fern ein Fest vom Feinsten geboten wird. Was es jetzt schon hat, ist eine neue Königin - Gabriele Schulze, deren Krönung am 29. April 2007 um 14.00 Uhr auf der Bühne am Marktplatz zweifelsohne zu den Höhepunkten des bunten Treibens gehört. Schon deshalb, weil der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, persönlich die feierliche Zeremonie vornehmen wird. Informationen zum Fest erhalten Interessierte beim Tourismusverband Fläming e. V., Küstergasse 4, 14547 Beelitz, Telefon 03 32 04/6 28 70 und im Internet unter www.reiseregion-flaeming.de.

Pressestelle des Landkreises Teltow-Fläming

Liebe Freunde des Badmintonsports,

der BC Fortuna Blankenfelde e. V. veranstaltet am 25. März 2007 ein

Osterturnier für Freizeitspieler

und lädt dazu recht herzlich ein.

Die genauen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte der Ausschreibung. Über eine rege Beteiligung würde sich der BC Fortuna sehr freuen.

Für alle, die leider nicht teilnehmen können, wünschen wir schon jetzt eine schöne Osterzeit.

Ausschreibung

Veranstalter: BC Fortuna Blankenfelde e. V.
 Spielort: Sport- und Mehrzweckhalle Blankenfelde, Erich-Klausener-Straße 121a, 15827 Blankenfelde
 Termin: 25. März 2007
 Beginn: 10.00 Uhr (Halle ist ab 9.00 Uhr offen)
 Disziplinen: Dameneinzel, Herreneinzel, Damendoppel und Herrendoppel -> Achtung kein Gemischtes Doppel!
 Spielsystem: wird nach Teilnehmerzahl entschieden, pro Disziplin mindestens drei Spiele
 Spielberechtigung: Freizeitspieler, die an keinem Punktspielbetrieb von Badminton-Landesverbänden teilnehmen, freie Meldung, Geburtsjahrgänge 1993 und älter
 Bälle: Naturfederbälle stellen die Teilnehmer selbst, Verlierer den ersten Ball, danach Ballkostenteilung, für die Finalsiege stellt der Veranstalter die Bälle, bei der Turnierleitung können Federbälle käuflich erworben werden



Startgebühr: 2,50 Euro pro Disziplin und Teilnehmer
 Meldung bis: 22. März 2007
 Meldung an: Marius Schlösser, Haydnstraße 38, 15827 Blankenfelde,
 E-Mail: BC-Fortuna-Blankenfelde@web.de
 Vereinsmitglieder des BC Fortuna können sich auch in die aushängenden Teilnehmerlisten eintragen.
 Setzen/Auslösen: 24. März 2007 um 18.00 Uhr
 Verpflegung: Ein Sporthallenimbiss ist vorhanden.
 Siegerehrung: Die Erstplatzierten erhalten eine kleine Überraschung.
 Sonstiges: Die Sporthalle darf nur in Sportschuhen mit heller Sohle betreten werden. Für abhanden gekommene Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Frühjahrsputz auf der Flaeming-Skate

Damit Sie durchstarten können!

Orkan Kyrill hinterließ im Januar 2007 auch an der Flaeming-Skate eine Spur der Verwüstung.

Innerhalb von wenigen Tagen gelang es jedoch dem Serviceteam der Kreisstraßenmeisterei, alle Rundkurse wieder uneingeschränkt befahrbar zu machen. Das warme Wetter der letzten Tage lockte viele Skater auf die Bahn, die sich davon überzeugen konnten.



Mitarbeiter der Kreisstraßenmeisterei am 21. Februar 2007 bei Aufräumarbeiten an der Flaeming-Skate, Höhe Altes Lager

„Natürlich gibt es entlang der Skatewege noch zahlreiche umgestürzte Bäume, herumliegende Äste und Zweige. Der eigentliche Verkehrsraum jedoch ist in Ordnung“, so Streckenkontrolleur Michael Frische. Derzeit läuft die Saisonvorbereitung auf Hochtouren. Es werden Rastplätze in Stand gesetzt, Sträucher beschnitten und Wildwuchs beseitigt, um das so genannte Lichttraumprofil zu gewährleisten.

Zwei Mitarbeiter sind mit Reinigungsmaschinen auf der Bahn unterwegs, um für die Sauberkeit und Sicherheit zu sorgen. Mindestens einmal pro Woche werden alle Abschnitte gereinigt. Dies entspricht dem üblichen Rhythmus.

Der Winter hat in diesem Jahr übrigens keine neuen Schäden am Asphaltbelag angerichtet - wie auch, es gab ja kaum Frost! Allerdings konnten die bekannten Schäden wie die Wurzelaufläufe zwischen Stülpe und Ließen noch nicht beseitigt werden. Hier laufen immer noch Verhandlungen mit der bauausführenden Firma.

Also: Fahren Sie dort besonders vorsichtig!

Holzwege

Ausstellung mit Werken von Christoph Gramberg bis 18. Mai 2007 im Kreishaus Luckenwalde zu sehen

„Holz ist ein warmes Material. Es kommt hier als Kontrast zur kühlen Architektur des Raumes besonders gut zur Wirkung“, kommentiert der Künstler Christoph Gramberg seine jüngste Ausstellung. Sie wurde am 22. Februar 2007 im Foyer des Luckenwalder Kreishauses eröffnet und ist dort bis zum 18. Mai 2007 zu sehen.

Christoph Gramberg zeigt rund 35 Arbeiten, in deren Mittelpunkt der Mensch steht. Man sieht ihn in den verschiedensten Positionen: sitzend, kauend, hockend, stehend, oft auf einen Torso reduziert, gezielt aus unterschiedlichen Holzarten gefertigt.

„Er kennt sein Material, er beherrscht sein Werkzeug und er kann sehen. Sein bisheriger Werdegang lässt uns schwer erkennen, worauf seine Kenntnisse und Erfahrungen beruhen: Ein begonnenes Medizinstudium sozusagen als Basis in Anatomie. Eine Lehre als Möbeltischler für den Umgang mit dem Material. Ein Studium der Holzgestaltung an der Fachhochschule für angewandte Kunst in Schneeberg für die Vollendung der Form. All diese Kenntnisse zusammengebracht und angewendet, machen den Bildhauer Christoph Gramberg aus“, die Marianne Wünsche, Kulturkoordinatorin in der Kreisverwaltung, bei der Vernissage.

Auch der „Seher“ hat in Thyrow schon einige Jahre in die Ferne geschaut. Er besteht aus unbehandeltem Holz, das der Witterung ungeschützt ausgesetzt wird. Das führt dazu, dass es mit der Zeit „versilbert“. Christoph Gramberg schätzt diese Veränderung des Materials und mag den lebendigen Werkstoff Holz. Beschaffenheit, Farbe, Maserung, jede Unebenheit - das Holz arbeitet mit. „Auch Risse haben ihren Reiz“, meint Gramberg, der meist mit frischem Material arbeitet. „Ein Zentimeter Holz trocknet in einem Jahr - so lange kann ich nicht warten“.

Gramberg liebt das Spiel mit der Anatomie und der Psychologie, das Ausreizen des Materials. „Und egal, ob er Holz bearbeitet oder ‘Weiber’ und ‘Kerle’ radiert und zum Leben erweckt - er beherrscht sein Werkzeug eben“, so Marianne Wünsche.

Werke von Christoph Gramberg waren u. a. bereits in Nürnberg, Weimar, Zwickau, München, Coburg, Coswig, Dresden, Altena, Ahrenshoop und Iserlohn ausgestellt. Die Schau im Foyer des Kreishauses steht unter dem Motto „Holzwege“ und ist bis zum 18. Mai 2007 zu sehen (montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 16 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Die Vernissage am vorigen Donnerstag wurde von Sebastian David, der auch u. a. Holzkünstler ist und einst Studienkollege von Christoph Gramberg war, musikalisch begleitet. Er entlockte selbst gebauten Instrumenten Töne, die den anwesenden Besuchern mehr als einmal ein Lächeln ins Gesicht zauberten ...



Fotos: Pressestelle TF

Christoph Gramberg wurde 1969 in Ludwigsfelde geboren und wohnt seit 2001 in Thyrow. Dort hat er im Gemeindezentrum eine Werkstatt und ein Freiluft-Atelier, in dem seine Plastiken entstehen. Einige davon haben im Gemeindezentrum selbst ihren Platz gefunden, zum Beispiel die Schachfiguren, von denen einige in der Ausstellung im Kreishaus zu sehen sind. Am bekanntesten ist wohl inzwischen Grambergs Figur des märkischen Eulenspiegels Hans Clauert, der in Trebbin Einheimische und Durchreisende begrüßt. Die überlebensgroße Figur entstand aus einer 120 Jahre alten Eiche, die einst in Märkisch Wilmersdorf ihren Platz hatte.

Einbürgerungsfeier

Ein wenig familiär ging es bei der jüngsten Feierstunde zur Einbürgerung neuer Staatsbürger im Kreishaus Luckenwalde zu: Am 22. Februar erhielten Viktoria Dimitros Smirnich und ihre Kinder Eirini Viktor und Dimitros Viktor aus den Händen von Klaus Bochow die entsprechenden Dokumente. Neben der Einbürgerungsurkunde überreichte ihnen der Kreistagsvorsitzende je ein Exemplar des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Brandenburg.



„Sie haben einen sehr wichtigen Schritt getan, und heute ist es nun so weit. Dieser Tag ist ein Meilenstein im Leben“, betonte Klaus Bochow in seiner Ansprache. Er freute sich besonders darüber, dass der Einbürgerung eines älteren Sohnes im vorigen Jahr nun die nächsten Mitglieder der Familie folgen. Sie behalten neben der deutschen auch die griechische Staatsbürgerschaft. Die Smirnichs haben ihre Wurzeln in der ehemaligen Sowjetunion und Griechenland. Sie leben seit 1996 in Deutschland und kamen 2003 in den Landkreis Teltow-Fläming. Dort sind sie in Mahlow zuhause, wo auch die Kinder Dimitros und Eirini die Schule besuchen. Viktoria Smirnich, 1961 in Iraga geboren, arbeitet in Berlin-Charlottenburg. „Ich war sehr aufgeregt als der Brief kam. Von der Einbürgerung meines Sohnes im vorigen Jahr wusste ich, wie die Feierstunde abläuft. Damals war ich nur als Gast dabei“, erzählt die Psychologin. Dieses Mal war der Vater der Familie vorerst „nur“ Besucher. Sein Einbürgerungsantrag ist noch in Bearbeitung. Die Smirnichs sind jedoch guter Hoffnung, dass alle Formalitäten bald erledigt sind.



Ein Team des rbb hat die Smirnichs einen Tag lang begleitet. Die Kameraleute besuchten die Familie zuhause, bei ihrem Weg in die Ausländerbehörde des Landkreises Teltow-Fläming und zur Feierstunde. Die dabei entstandene Reportage wurde am 4. März um 18.03 Uhr bei rbb regional gezeigt.

Im vorigen Jahr wurden im Landkreis Teltow-Fläming insgesamt 20 neue Staatsbürger begrüßt, von denen die meisten aus der Türkei stammten. Im Jahr zuvor gab es 12 Einbürgerungen, damals vor allem für Bürger aus ehemaligen GUS-Staaten.

Mobile Ernährungsberatung auf dem Marktplatz:

Dienstag, den 13.03.07 von 9 bis 12 Uhr
Lebensmittel und Ernährung, Wirkung von Nahrungsergänzungsmitteln, Vitaminpillen und Co.

Energieberatung:

Dienstag, den 13.03.07 von 15 bis 18 Uhr
Heizkosten, Wärmedämmung, moderne Heizsysteme, Energiepartipps

Mietrechtsberatung:

Donnerstag, den 22.03.07 von 16 bis 18 Uhr
Wohnungsmängel, Mietminderung, rechtliche Fragen, Kündigungsfristen

Bitte für die Beratung Termine vereinbaren: 0 18 05/00 40 49.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle und Beratungsangebot:

Dienstag 9 bis 12 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Altersvorsorge, Versicherungen, Reiserecht

Woidke setzt „Lagerfeuererlass“ von 2000 wieder in Kraft

Potsdam - Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke (SPD) hat sich dafür ausgesprochen, „leicht handhabbare Regelungen für Holzfeuer im Freien“ zu schaffen. Nach dem Auslaufen des so genannten „Lagerfeuererlasses“ 2002 waren von vielen Ordnungsämtern Holzfeuer zunächst nach den Regeln des alten Erlasses genehmigt oder toleriert worden. In jüngster Zeit wurden jedoch Stimmen laut, eine landesweite Neuregelung vorzulegen.

Eine neue Rechtsverordnung liegt im Entwurf bereits vor, muss aber Aussage des Ministers noch weiter abgestimmt werden. Als Übergangslösung wurde heute der 2002 abgelaufene „Lagerfeuererlass“ erneut in Kraft gesetzt. Die Regelungen des Erlasses vom 29. Mai 2000 können bis zu einer Änderung der gesetzlichen Vorschriften weiterhin angewandt werden.

Das Agrar- und Umweltministerium weist darauf hin, dass sich durch das Auslaufen des Erlasses die Rechtslage nicht geändert hat. Maßgebend sind nach wie vor die gesetzlichen Regelungen in § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes sowie in der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung.

Danach sind Holzfeuer grundsätzlich auch ohne gemeindliche Ausnahmegenehmigung zulässig, wenn die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft hierdurch nicht gefährdet oder belästigt werden. Eine Gefährdung oder Belästigung ist in der Regel ausgeschlossen, wenn die so genannten „Zehn goldenen Regeln für Feuer im Freien“ eingehalten werden:

10 goldene Regeln

1. Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter
 2. Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden
 3. Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind keine Holzfeuer entzünden
 4. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer. Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist verboten.
 5. Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- beziehungsweise Grillanzünder entfachen
 6. Löschmittel immer bereithalten (zum Beispiel Wasser, Sand, Feuerlöscher)
 7. Brandbeschleuniger wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!
 8. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen
 9. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen
 10. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen
- Bei Feuern, die diese Bedingungen nicht einhalten, zum Beispiel große Oster- oder sonstige Brauchtumsfeuer, sind ohne Ausnahmeerteilung der Gemeinde nicht zulässig. In Gebieten mit erhöhter Feinstaubbelastung, für die Luftreinhalte- oder entsprechende Aktionspläne aufzustellen sind, sind auch offene Holzfeuer unzulässig, da auch sie erheblich zur Feinstaubbelastung beitragen.

Sommer-Ferien-Abenteuer 2007
6 erlebnisreiche Tage
Für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Termine:
15.07.-21.07.
22.07.-28.07.
29.07.-04.08.
05.08.-11.08. (Sportwoche)
12.08.-18.08.
19.08.-25.08.
(2 Wochen sind möglich)

Sagenhaftes Erzgebirge

- Sport, Spiel & Spaß
- Tagesausflug, Erlebnisbad
- Kino, Disco, Lagerfeuer
- Abenteuer-Rallye
- erzgebirgische Traditionen
- Kreatives Gestalten
- und vieles mehr

Sportwoche (05.08.-11.08.)

- Squash, Kegeln, Fußball
- Tagesausflug, Erlebnisbad
- Kino, Disco, Klettern
- Inliner-Kurs
- Lagerfeuer
- Fahrrad-Tour
- und vieles mehr

... 1 Nacht im "1000-Sterne-Hotel" ...

Infos & Anmeldungen:
Grüne Schule grenzenlos Zethau, ☎ 03 73 20/95 00
www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg, ☎ 0 37 31 / 21 56 89
www.ki-di.de

Herbstferienlager: 14.10.-20.10.2007

Verbraucherzentrale Brandenburg

Verbraucherzentrale Angebot im März

Im Monat März bietet die Verbraucherzentrale, Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 folgende Sondertermine mit folgenden Schwerpunkten an:

Öffentliche Spendensammlung der Volkssolidarität 2007

Solidarität leben. Helfen Sie bitte mit!



Auch dieses Jahr wird die Volkssolidarität eine öffentliche und genehmigte Sammlung in der Zeit vom 1. März bis zum 15. April 2007 unter dem Motto „Solidarität Leben“ durchführen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für viele Tausend Senioren in unserer Region. Sie helfen damit bei der aufopferungsvollen Betreuung und Begleitung hilfsbedürftiger Menschen, bei einer Vielzahl von Seniorenprojekten und -gruppen. Der Erhalt unserer Begegnungsstätten und ihrer kulturellen und gesundheitsfördernden Angebote finanziert sich ebenfalls zum Teil durch Spenden.

Im Regionalverband Fläming-Elster helfen Sie damit unseren Kitas der Volkssolidarität mit den über 400 betreuten Kindern.

Freiwillige Mitglieder und Helfer werden bei Ihnen höflich vor der Tür klingeln und Sie um eine Spende bitten. Alle Sammler können sich ausweisen. Bitte denken Sie daran, dass unsere Sammler ehrenamtlich für das Wohl der Nächsten tätig sind. Wer mehr als spenden möchte, kann gerne jederzeit mit einem Mitgliedsbeitrag von mindestens zwei Euro pro Monat Mitglied werden und sich auch selbst aktiv beteiligen.

Grippe/Grippeschutz

Die diesjährige Grippewelle hat jetzt auch den Landkreis Teltow-Fläming erreicht. Wie das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz mitteilt, ist seit Mitte Januar 2007 eine deutliche Zunahme der Influenza-Fälle zu verzeichnen. Gleichzeitig steigt in den Kindertagesstätten die Zahl der an Erkältungen erkrankten Personen.

Da die Grippewelle erst an ihrem Anfang steht, ist es für eine Impfung noch nicht zu spät. Vor allem Menschen über 60 Jahre sowie Personen mit chronischen Erkrankungen, die bislang noch keine Gripeschutzimpfung erhalten haben, sollten dies so schnell wie möglich nachholen.

Der diesjährige Impfstoff bietet einen guten Schutz gegen jene beiden Virustypen (H3N2 und H1N1), die die Mehrzahl der momentanen Erkrankungen verursachen. Nach Verabreichen der Impfung baut sich der Schutz innerhalb von zirka zwei Wochen auf.

Grippeviren werden durch kleinste Tröpfchen übertragen. Diese entstehen zum Beispiel beim Sprechen, Niesen oder Husten. Aus dieser Tatsache leiten sich allgemeine hygienische Schutzmaßnahmen ab. So sollte man beim Husten und Niesen Einmaltaschentücher verwenden. Außerdem ist auf gute Händehygiene zu achten und der Kontakt mit Grippepatienten auf das Notwendigste zu beschränken.

Start ins 3. Jahr der Veranstaltungsreihe „Straupitzer Freitag“ im Schloss Straupitz

Wir freuen uns, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist die Veranstaltungsreihe „Straupitzer Freitag“ Ihnen mit anspruchsvollen Veranstaltungen zu präsentieren.

Im 3. Jahr des „Straupitzer Freitag“ warten wir mit weiteren kulturellen Hochgenüssen auf. Der „Straupitzer Freitag“ legt erneut einen Qualitätssprung vor. Für eine stilvolle Eröffnung der Saison des „Straupitzer Freitag“ sorgt das piccolo Theater Cottbus mit der Aufführung des Schlosstheaters „Fast FAUST“.

„Fast FAUST“ am 16.03.2007 um 19.45 Uhr im Schloss Straupitz
Der Berliner Albert Frank schrieb ein Theaterstück über eine Wanderbühne, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, deutsche Klassiker ohne großen Aufwand und mit nur drei Schauspielern „dem gemeinen Volke“ nahezubringen.

Am 16.03.07 nun steht Goethes Faust auf dem Programm, doch die Schauspielerin ist nicht erschienen, weil sie schwanger ist. Nun müssen die beiden Männer zusehen, wie sie die Vorstellung über die Runnen bekommen. Dabei schlüpfen sie nicht nur gekonnt schräg in alle wichtigen Rollen, sie rezitieren auch einen Großteil des Goetheschen Textes.

Die erfolgreiche Inszenierung in der Regie von Bob Ziegenbalg greift dabei tief in die Trickkisten von Komödie bis Comedy. Werner Bauer, der den „Intendanten, Chefdramaturgen und Ersten Schauspieler“ der Wanderbühne spielt, glänzt hier als Urkomödiant. Thomas Falk, Gastschauspieler aus Berlin, überzeugt ebenfalls mit schauspielerischer Leistung, wobei er mehr den subtilen Gegenspieler heraus arbeitet.

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

Freitag, 19.00 Uhr -

Theokratische Predigtdienstschule und Dienstzusammenkunft

Sonntag, 9.15 Uhr -

Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 11.03.07	Ein guter Anfang für die Ehe
Sonntag, 18.03.07	Mache Jehova zu deiner Zuversicht
Sonntag, 25.03.07	Was die Flut der Tage Noahs für uns bedeutet
Sonntag, 01.04.07	Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein wie Jehova

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Eintritt frei.

Keine Kollekte.

Gedenkfeier für den größten Menschen, der je lebte Jehovas Zeugen laden ein

Am Montag, dem 2. April 2007, nach Sonnenuntergang gedenken Jehovas Zeugen auf der ganzen Welt des Todestages Jesu Christi. Auch in Lübben werden die ortsansässigen Zeugen um 19.30 Uhr in der Straße „An der Spreewaldbahn Nr. 31“ das Abendmahl des Herrn feiern - die für sie wichtigste Feier des Jahres.

Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen.

Wer war Jesus wirklich? Warum ist es so wichtig, sich an ihn zu erinnern? Was ist das Lösegeld und warum sollte man darüber Bescheid wissen? Diese Fragen werden an diesem besonderen Abend in einem Vortrag (ca. 30 Min.) beantwortet. Anschließend findet die Gedenkfeier statt.

Darüber hinaus wird am Sonntag, dem 15. April 2007, um 9.15 Uhr ein biblischer Vortrag über das Thema „Sicherheit in einer unruhigen Welt“ in den fast 100.000 Versammlungen (Gemeinden) der Zeugen Jehovas auf der ganzen Erde gehalten, zu dem ebenfalls Gäste herzlich eingeladen sind. Es findet keine Kollekte statt.

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.



Funk: 01 71/4 14 41 37